

# ASpB / Sektion 5 im DBV

Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e. V. / Sektion 5 im DBV

---

Marburg, 19. Dezember 2011

**Liebe Mitglieder und Freunde der ASpB / Sektion 5 im DBV,**

Auch in diesen Vorweihnachtstagen möchte ich Ihnen einen Brief schreiben, um Sie auf diesem Wege sowohl über die Arbeit unseres Verbandes in den vergangenen zwölf Monaten als auch soweit möglich über unsere Pläne und Vorhaben für das Jahr 2012 zu informieren. Ich tue dies stellvertretend auch für meine Kollegen im ASpB-Vorstand, Henning Frankenberger und Michael Normann, denen ich ausdrücklich für ein weiteres Jahr guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit danken möchte.

Wie jedes ungerade Jahr war auch 2011 ganz erheblich durch die Vorbereitung und Durchführung einer ASpB-Tagung geprägt: Vom 9. bis 11. November 2011 konnten wir gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen in der Zentralbibliothek des Forschungszentrums Jülich und der Hochschulbibliothek der RWTH Aachen die 33. ASpB-Tagung mit dem Motto „Spezialbibliotheken – *Freund und Follower* der Wissenschaft“ im Forschungszentrum Jülich ausrichten. Dank der enormen Unterstützung, die wir an beiden Orten erfahren haben, und des Engagements zahlreicher Kollegen im ASpB-Beirat ist es uns gelungen, eine interessante, abwechslungsreiche und sehr praxisorientierte Tagung zu veranstalten, von der ich hoffe, dass sie für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine wesentliche Bereicherung dargestellt hat. Leider erwies sich der späte Tagungstermin im November gerade für viele Spezialbibliothekare jedoch als nicht wirklich günstig, weshalb die Teilnehmerzahl ein wenig hinter unseren Erwartungen zurückblieb und die sehr viel versprechenden Workshops nicht stattfinden konnten. Insofern sollte in Zukunft wahrscheinlich wieder ein früherer Zeitpunkt im Jahr für die ASpB-Tagung angestrebt werden. Denjenigen, die in Jülich und Aachen dabei waren, werden neben den insgesamt sieben exzellenten Sessions auch die spannenden Führungen im Forschungszentrum, die Firmenausstellung und die Firmenpräsentationen sowie den Festabend im Historischen Rathaus von Aachen genauso positiv in Erinnerung behalten wie das herrliche Herbstwetter mit Sonnenschein, blauem Himmel und farbenprächtigem Herbstlaub. Für letzteres gilt Petrus unser Dank, für alles andere unseren Kolleginnen und Kollegen in Aachen und Jülich (von denen ich aus Platzgründen hier leider stellvertretend für Jülich nur Frau Langel, Herrn Dr. Holzke und Herrn Dr. Mittermaier, für Aachen Frau Brzoska und Frau Dr. Eich namentlich erwähnen kann) sowie im ASpB-Vorstand und Beirat.

Die PowerPoint-Präsentationen der Jülicher Tagung sind mittlerweile bereits online verfügbar und wir hoffen auch, den Tagungsband 2011 sehr zeitnah herausbringen zu können.

An dieser Stelle möchte ich zugleich alle Referentinnen und Referenten unserer Karlsruher Tagung wie auch unsere Mitglieder um Verständnis dafür bitten, dass sich die Herausgabe des Tagungsbandes 2009 zu unserem großen Bedauern aus unterschiedlichen Gründen wesentlich verzögert hat. Er befindet sich jedoch mittlerweile im Druck und wird in den ersten Januartagen 2012 allen Mitgliedern zugesandt werden.

Für unsere Tagung 2013 werden Vorstand und Beirat nach dem Jahreswechsel mit der Suche nach einem geeigneten Veranstaltungsort und –termin beginnen, für Vorschläge und Anregungen aus dem Kreis unserer Mitglieder wären wir natürlich sehr dankbar.

In bewährter Weise hat der ASpB-Vorstand auch im Jahre 2011 eine interne Arbeitsteilung im Hinblick auf die Gremienvertretung wahrgenommen. Dementsprechend war die ASpB im Dachverband Bibliothek & Information Deutschland (BID) durch Henning Frankenberger, im Beirat des Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV) und im IFLA-Nationalkomitee durch mich vertreten.

Für die wichtigen finanziellen und wirtschaftlichen Aspekte unserer Arbeit verantwortlich war unser Schatzmeister Michael Normann, dem das große Verdienst zukommt, gemeinsam mit unserer Steuerberaterin Frau Dr. Dimitrow das ASpB-Schiff auch in dieser Hinsicht wieder auf einen sicheren Kurs gebracht zu haben. Am besten illustrieren dies der im Sommer erfolgte Freistellungsbescheid für die Jahre 2008 bis 2010 durch das Finanzamt Marburg-Biedenkopf, die fortgesetzte Gemeinnützigkeit unserer Arbeitsgemeinschaft und die uneingeschränkte Entlastung des Vorstands durch die Mitgliederversammlung 2011. Die Wahl eines begeisterten Seglers zum ASpB-Schatzmeister hat sich in der Tat als weise Entscheidung unserer Mitglieder erwiesen!

Eingehen möchte ich noch kurz auf drei weitere Aspekte unserer Vorstandsarbeit im vergangenen Jahr:

Dank der Mitgliedschaft der ASpB in der IFLA, der International Federation of Library Associations und Institutions, war es uns 2011 möglich, die erfolgreichen Kandidaturen von Sebastian Nix (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung) für die IFLA-Sektion 5 *Social science libraries* und von Henning Frankenberger (Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik, München) für die IFLA-Sektion 48 *Law libraries* zu unterstützen und damit einen Beitrag zur Vertretung spezialbibliothekarischer Interessen auf internationaler Ebene zu leisten.

Die ASpB / Sektion 5 im DBV hat ihre Gespräche mit der Deutschen Gesellschaft für Information (DGI) über eine zukünftige Zusammenarbeit fortgesetzt, bisher konnten jedoch noch keine Felder der Kooperation identifiziert werden, auf denen wir im Interesse unserer jeweiligen Mitglieder konkret zusammenarbeiten könnten. Wir werden diese Gespräche aber bei Bedarf gern fortführen.

Leider hat während der ASpB-Tagung 2011 weder eine Mitgliederversammlung noch eine fachliche Session der Gesellschaft für Bibliothekswesen und Dokumentation des Landbaues stattgefunden. Die ASpB / Sektion 5 im DBV wird jedoch alles tun, um die langjährige gute Zusammenarbeit mit ihrer fachlichen Untergliederung für den Bereich des Landbaues fortzusetzen. Ein erstes, sehr ermutigendes Signal in diese Richtung war bereits die Wahl eines weiteren Vorstandsmitglieds der GBDL in den ASpB-Beirat.

Apropos Beirat: In diesem Gremium, das nicht nur für die inhaltliche Arbeit der ASpB von ganz entscheidender Bedeutung ist, fanden 2011 ebenfalls erhebliche Veränderungen statt. Mit der Mitgliederversammlung 2011 schieden aus dem Beirat Marcel Brannemann, Ursula Flitner, Ute Rusnak, Henriette Senst, Reinhard Supper-Jüdefeld und Dr. Wolfgang Zick aus. Ihnen gilt für ihre jeweils langjährige Tätigkeit für die ASpB / Sektion 5 im DBV unser Dank. Frau Flitner und Herr Supper-Jüdefeld waren darüber hinaus über Jahre auch im Vorstand der ASpB / Sektion 5 im DBV aktiv. Herr Dr. Zick verabschiedete sich aus dem ASpB-Beirat übrigens mit einem besonderen Geschenk: An seiner Bibliothek, der UB der Technischen Universität Berlin, wurden in diesem Herbst alle Tagungsbände der ASpB retrodigitalisiert. Nach Abschluss der Klärung der Urheberrechte durch die ASpB-Geschäftsstelle können diese somit den ASpB-Mitgliedern und sonstigen Interessierten zugänglich gemacht werden.

Für die Amtszeit 2011 bis 2015 wurden in den Beirat wieder bzw. neu gewählt:

- Dr. Kristin Futterlieb (Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften, Göttingen)

- Dr. Werner Köglmeier (Julius Kühn-Institut – Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für Rebenzüchtung Geilweilerhof)
- Prof. Dr. Wolfrudolf Laux (Berlin)
- Dr. Jürgen Plieninger (Institut für Politikwissenschaft, Universität Tübingen)
- Dr. Daniel Schlögl (Institut für Zeitgeschichte, München)
- Prof. Dr. Siegfried Schmidt (Erzbischöfliche Diözesan- u. Dombibliothek, Köln)
- Tillmann Tegeler (Wissenschaftszentrum Ost- u. Südosteuropa Regensburg (WiOS))
- Karsten Wendt (ThyssenKrupp Steel AG / Technische Bibliothek)

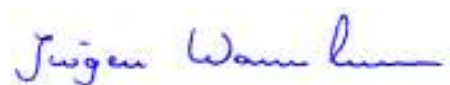
Ein Wort des Dankes gilt auch Jadwiga Warmbrunn für die Betreuung der ASpB-Geschäftsstelle im Jahre 2011, die erneut trotz erheblicher beruflicher wie persönlicher Belastungen mit großem Engagement und völlig ehrenamtlich erfolgte. Hier wird es – auch im Hinblick auf den im Jahre 2012 erfolgenden personellen Wechsel im Vorstand – im kommenden Jahr zu Veränderungen kommen müssen.

Nach diesem ausführlichen Rückblick auf das Jahr 2011 müsste eigentlich ein ebenso umfänglicher Ausblick in die Zukunft folgen. Damit tue ich mich jedoch deshalb schwer, weil meine Amtszeit als ASpB-Vorsitzender satzungsgemäß mit der Mitgliederversammlung während des Hamburger Bibliothekartages im Mai 2012 zu Ende gehen wird. Insofern werde ich die Zukunft der ASpB nicht mehr unmittelbar mit beeinflussen, auch wenn sie mir natürlich weiter sehr am Herzen liegen wird.

Wenn ich dem neuen ASpB-Beirat und dem zukünftigen ASpB-Vorstand jedoch etwas empfehlen darf, so ist dies zunächst, den Kurs der Konsolidierung und der Transparenz (etwa durch die Einführung einer Geschäftsordnung für den Vorstand) der letzten Jahre konsequent weiterzuverfolgen. Im Hinblick auf die ASpB-Tagungen erschiene es mir als sinnvoll, strategische Partnerschaften mit anderen spezialbibliothekarischen Zusammenschlüssen zu suchen und damit z.B. noch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer für unsere Tagungen zu gewinnen. Noch stärker als in den letzten Jahren sollte die ASpB aber auch zusätzliche Wege beschreiten, um die spezifischen Interessen der Spezialbibliotheken und der in ihnen Beschäftigten lokal, national und international zu vertreten und damit diesen ganz wesentlichen Sektor des Bibliotheks- und Informationswesens dabei zu unterstützen, gegenüber ihren Unterhaltsträgern, gegenüber der Fachcommunity und gegenüber der breiteren Öffentlichkeit ihren hohen Stellenwert und ihre große Relevanz bei der Wissensvermittlung, -bewahrung und -schaffung als „spezialisierte Informationsspezialisten“ immer wieder und immer wieder erfolgreich zu beweisen.

Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde der ASpB / Sektion 5 im DBV, danke ich für ein Jahr guter Zusammenarbeit und wünsche Ihnen frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie für das Jahr 2012 alles nur erdenklich Gute,

Ihr



Vorsitzender ASpB / Sektion 5 im DBV